Kontakt:

Es besteht die Möglichkeit, sich unverbindlich über die Angebote der Cannabis-Ambulanz für Kinder und Jugendliche unter folgender E-Mail Adresse zu informieren:

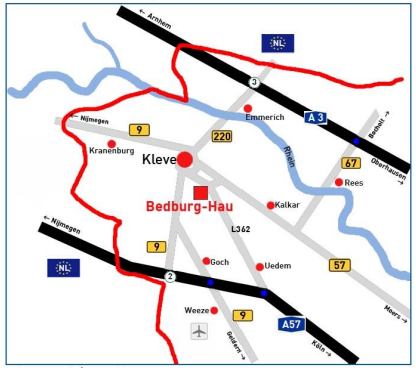
Bedburg-Hau:
KJP Ambulanz Bedburg Hau
Grüner Winkel 8, 47551 Bedburg-Hau
Tel. 0282181 3401 oder 3402

KJP-Ambulanz-Bedburg-Hau@lvr.de

Weitere Informationen unter: www.klinik-bedburg-hau.lvr.de
Hilfreich für uns ist das Anmelden über Elternfragebogen,, den Sie unter **www.klinik-bedburg-hau.lvr.de** (Fachgebiete: Kinder – und Jugendpsychiatrie > Ambulanzen >)Bedburg-Hau finden und uns zumailen können.

So finden Sie uns:

LVR-Klinik Bedburg-Hau



<u>Anreise mit dem Auto</u>:

Aus Richtung Köln-Krefeld:
Autobahn A 57 in Richtung Nimwegen (NL) bis zur Abfahrt Kleve, rechts auf die B 9 in Richtung Kleve fahren und der Beschreibung LVR-Klinik bis zum Johann-van–Aaken-Ring folgen. Links halten bis Haus 47

Aus Richtung Köln-Oberhausen:
Autobahn A 3 in Richtung Emmerich/Arnheim bis zur Abfahrt Emmerich, rechts auf die B 220 in Richtung Kleve fahren, in Kleve auf die B 57 in Richtung Kalkar fahren und der Beschreibung LVR-Klinik bis zum Johann-van-Aaken-Ring folgen. Links halten bis Haus 47 (Ambulanz)

Anreise mit Bahn und Bus:

- mit der Bahn bis Bhf Bedburg-Hau
- mit der Bahn bis Hbf Kleve und weiter mit dem Bus der Linie 56 bis Bedburg-Hau, Haltestelle Peter-Eich-Straße fahren.
- mit der Bahn bis Hbf Emmerich und mit dem Bus der Linie 56 bis Bedburg-Hau, Haltestelle Peter-Eich-Str. fahren. Fußweg durchs Gelände bis Haus 47 (Ambulanz)

LVR-Klinik Bedburg-Hau
Kinder– und Jugendpsychiatrie,
Psychosomatik und Psychotherapie
Grüner Winkel 8
47551 Bedburg-Hau

13.04.2022

8500-IN-1.1.0-Cannabis-Flyer - Verantwortlich: Beate Linnemann (Chefärztin) - Gültig ab: 18.01.2018

Canna bis-Ambulanz

für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene

Spezialangebot für konsumierende Jugendliche, deren Eltern und Interessierte

LVR-Klinikverbund
LVR Qualität für Menschen

Wer wir sind und was wir wollen:

Die Cannabis-Ambulanz ist ein Spezialangebot, das sich an Cannabis konsumierende Jugendliche und deren Bezugspersonen richtet. Es bietet neben einer umfangreichen Information, auch Hilfe und Beratung im Zusammenhang mit dem Konsum an.

Erste Schritte

Einschätzung des Konsumverhaltens und der psychischen und körperlichen Folgen (Diagnostik etc.).
Es besteht die Möglichkeit zu Drogenscreenings (Untersuchung des Urins auf Suchtmittel), um einen Konsum auszuschließen oder zur Verlaufskontrolle während der Behandlung.

Hilfsangebote:

- **Kurzfristige und unverbindliche Erstberatung** zur Klärung des Behandlungsbedarfs, Einschätzung des Konsums, Erläuterung der Vorgehensweise und ggf. Beratung über die weiteren Behandlungsmöglichkeiten.

- **Familientherapeutische Intervention**

Lösungs– und ressourcenorientiertes Arbeiten,
Einbeziehung von Schule,
Eltern oder sonstigen wichtigen Personen in die Therapie im Sinne eines **systemischen Lösungsansatzes.**

- **Regelmäßige psychotherapeutische Gespräche**
zum Aufbau und Stärkung der Motivation
zur Abstinenz und der Absicht, sich mit dem Thema Konsum, Sucht, Perspektive etc. auseinander zu setzen.

- **Gerichtliche Auflagen zu Drogenscreenings und Gesprächen können hier erfüllt werden.**
Anrufen und einfach einen ersten Termin vereinbaren.

- Untersuchung und ggf. Behandlung von Störungen, die im direkten Zusammenhang mit dem Cannabiskonsum zu sehen sind (cannabis-bezogene Störungen, wie z.B. Substanzabhängigkeit, kognitive Störungen, Schulmüdigkeit, Schulversagen, Antriebslosigkeit). Abklärung von begleitenden Problemen durch sorgsame Diagnostik (liegt z.B. eine ADHS, eine Depression o.a. vor?)

- Persönliche Vermittlung von Kontakten zu anderen **hilfreichen Beratungseinrichtungen** (z.B. Beratungsstelle für Suchtfragen u.a.).

- **Psychotraumatologische Behandlung** wenn eine unverarbeitete Traumaerfahrung zum Konsum geführt und eine positive Entwicklung verhindert hat.

Voraussetzungen:

- Abstinenz ist nicht Bedingung —
sollte jedoch Ziel der Behandlung sein.
- Das Angebot gilt auch für junge Erwachsene bis zum Erreichen des 21. Lebensjahres.
- Die Kosten werden von der jeweiligen Krankenkasse getragen. Bitte unbedingt die Gesundheitskarte zum Ersttermin mitbringen.